

Vier Kategoriensieger für die Ringerstaffel Kriessern

Am von Hergiswil organisierten Freistil-Turnier war der Nachwuchs der RSK mit einem Grossaufgebot dabei.

Ringern Der Anlass glänzte mit sehr guter Organisation und Teilnehmern aus verschiedenen Regionen. Die RSK trug mit vielen starken Kämpfen zum Gelingen des Turniers bei.

17 Nachwuchsringer standen unter der Leitung von Mirco Moser, Pal Lubzski, Roman Büchel und David Hungerbühler im Luzerner Hinterland im Einsatz; 13 von der RSK und vier vom Bündner Ringclub in Untervaz. Für die Ringer der Jugend A war es die letzte Standortbestimmung vor der Schweizer Meisterschaft am Samstag in Weinfelden – die Resultate lassen auf eine erfolgreiche SM hoffen.

Nicht erst seit Hergiswil ist bekannt, dass Nico Gächter ein starker Ringer werden kann. Er verliert wegen seiner Unbekümmertheit zwar noch ab und zu, doch diesmal behielt Gächter die Oberhand und gewann bis 42kg (Jugend A) die Goldmedaille. Hermann Rudenko setzte sich in der Jugend B, Kategorie 5, durch und holte auch Gold. Bei den Piccolos, die eine eigene Halle für den Wettkampf hatten und fünf Kämpfe absolvierten, holten Lias Moser in der Ka-

tegorie 1 und Larin Büchel in der Kategorie 5, beide vom Bündner Ringclub, das begehrte Edelmetall. Weitere Medaillen gab es in der Jugend A für Noa Moser (bis 35kg) und Luka Streck (-38kg). Rian Walt (-59kg) schrammte als Vierter knapp am Podest vorbei, auch Nino Rebholz (-47kg) knackte mit Rang sechs die Diplommänge.

Auch in der Jugend B gab es Edelmetall. So holte Lia Rebholz (K3) Silber und Nico Berger (K4) schaffte es als Dritter auf das Treppchen. In der gleichen Kategorie landeten Veronika Rudenko auf Platz vier und Jerome Dietsche auf Platz fünf. Auch bei Alia Moser (K1, Bündner Ringclub) fehlte mit Rang vier nicht viel, um eine Medaille umgehängt zu bekommen.

Noch etwas Lehrgeld bezahlte Matteo Baumgartner (K5) als Elfter. Neben den beiden Siegern erreichte die den Piccolos auch Samuel Schegg (K3) mit Rang drei eine Auszeichnung. Knapp daran vorbei rutschte mit Rang vier der Bündner Samuel Joos (K2); auch bei Chanel Schegg (K1) fehlte mit Rang fünf nur sehr wenig. (dip)



Die Kriessner und Bündner Nachwuchsringler freuen sich über einen gelungenen Wettkampf. Bild: pd

Alte und neue Gesichter beim Box Club Rheintal

An der Hauptversammlung gab es im Box Club Rheintal einige personelle Veränderungen. Präsident Thomas Walser hiess 25 Teilnehmer zur HV willkommen. Da letztes Jahr weder eine Veranstaltung noch eine physische HV stattgefunden hat, war das Vereinsjahr rasch abgehandelt. Erfreulich haben sich die Mitgliederzahlen entwickelt: Neun Austritten stehen 22 Eintritte gegenüber. Ebenfalls gab es bei den lizenzierten Boxern eine Zunahme. Stand im letzten Jahr noch nur ein Jungendlicher im Ring, sind es in diesem Jahr

sieben Elite-Boxer (Ü18). Rasch ging es zu den Wahlen, wo ausser dem Präsidenten und dem Trainer alle Positionen neu besetzt werden mussten.

Als Aktuar wurde Amu Harif gewählt, als Kassierin Stefanie Eugster, als Materialwart Marcel Zeligowski und als Kommunikationsverantwortlicher Mathus Martiniano de Sousa. Das Beisitzer-Duo besteht aus Alen Kocan und Majkl Cvjetinovic. So ist der Vorstand wieder komplett und handlungsfähig. Nach den Aussichten auf 2024 schloss der Präsident die HV. (pd)



An der HV, von links: Mathus Martiniano de Sousa, Alen Kocan, Stefanie Eugster, Walter Walser, Majkl Cvjetinovic, Thomas Walser, Amu Harif. Es fehlt: Marcel Zeligowski. Bild: pd

Ein Podestplatz in Zuzwil

Der Fürstenlandcup in Zuzwil gehört als erster von fünf Wettkämpfen zum Ostschweizer Cup. Das Trainingszentrum Rheintal (TZR) holte einen Podest- und drei Top-Ten-Plätze.

Kunstturnen Das TZ Rheintal startete am letzten Wochenende mit acht seiner zwölf Turner in Zuzwil. Den P2-Turnern David Steiger (STV Balgach) und Daymen Bärlocher (TV Widnau) ist der Auftakt in die offizielle Wettkampfsaison gelungen.

Steiger schaffte es als Dritter sogar auf das Podest. Am Pferd, an den Ringen und am Boden zeigte er die jeweils zweitbeste Übung des ganzen Teilnehmerfeldes, was am Pferd mit starken 15,400 Punkten belohnt wurde. Bärlocher zeigte sehr gute Leistungen am Boden und am Reck und ertumte damit – trotz eines Sturzes am Barren – den sechsten Rang.

P1-Turner schrammen knapp am Podest vorbei

Die fünf Rheintaler, die im P1 starteten, klassierten sich in den vorderen zwei Dritteln der Tabelle. Leo Rohner (STV St. Margrethen) hatte zwar ein paar Patzer am Reck, doch dank sehr guter Ring- und Bodenübungen, beide Mal war er Zweitbestener im Feld, schaffte er es auf Rang fünf und verpasste das Podest um nur 0,175 Punkte.

Lionel Schlanser (SVD Diepoldsau-Schmitter) musste Stürze am Barren und am Sprung in Kauf nehmen, was ihn mehrere Ränge kostete. Er erreichte den 16. Platz, gefolgt von Philipp Marti (STV Balgach) auf Rang 18.



Die Rheintaler P1-Turner mit ihrem Trainer Manuel Kast. Bild: pd

Marti, der mit Jahrgang 2015 zu den jüngeren P1-Turnern zählt, zeigte bereits einzelne Bonus-elemente. Bei Laurin Eugster (TV Azmoos) schlichen sich mehrere kleine Fehler ein, dafür konnte sich seine Übung am Pferd sehen lassen. Er erreichte den 25. Platz. Nico Bischofber-

ger (Diepoldsau) war etwas enttäuscht über seine Rangierung, obwohl er als jüngerer Turner mit Jahrgang 2015 und Rang 36 bei 65 Teilnehmern immer noch im Mittelfeld lag.

Das EP wurde allein durch Dominik Hildesheim (TZ Rheintal) vertreten. Seine drei Katego-

rien-Gspänli Eric Beerli, Julian Eugster und Milo Bleiker waren verhindert oder krank. Für ihn sei der Rang im Wettkampf noch Nebensache, sagte Trainer Manuel Kast, zumal er erst seit einem halben Jahr im TZR turne und noch Zeit brauche. P4-Turner Elia Thiébaud musste aufgrund einer Verletzung am Fuss noch aussetzen.

Ein zufriedener Trainer und ein prominenter Gast

Er sei zufrieden mit den Leistungen seiner Schützlinge, sagte Trainer Manuel Kast. Sie seien gut in die Saison gestartet und wüssten nun, woran sie arbeiten können. Er ist überzeugt, dass in den nächsten zwei Wochen, in denen alle intensiv trainieren, bei allen Turnern Verbesserungen möglich sind.

Der neue Trainerkollege von Manuel Kast, Borislav Genkov, wurde in Zuzwil in die Wettkampfbetreuung eingeführt. Er lebt erst seit kurzem in der Schweiz und braucht auch aus sprachlichen Gründen zu Beginn noch Unterstützung.

Das Highlight des Tages für die P1-Turner war, ihr grosses Vorbild Pablo Brägger im Publikum zu entdecken. Geduldig posierte der Spitzenathlet mit den Buben, stellte sich ihren Fragen und signierte ihre Trainerjacken. Besser hätte der Tag für ihn nicht enden können. (pd)

Gute Saison für die acht Rheno-Teams

Die Drittliga-Männer von Rheno haben im allerletzten Spiel den Aufstieg in die 2. Liga verpasst. Die Frauen, ebenfalls in der 3. Liga, haben sich bis auf Rang zwei steigern können.

Volleyball Die acht Teams von Rheno blicken auf eine erfreuliche Saison zurück. Alle Saisonziele wurden zwar nicht erreicht, der Verein ist aber sportlich in einem Aufwärtstrend – sowohl was die Anzahl der Teams als auch deren Ergebnisse betrifft. Rheno gewann mit dem Satzverhältnis von 138:128 insgesamt 37 seiner 69 Saisonspiele.

Bei den Drittliga-Frauen sah es lange nach einer hazy Saison aus. Zu Beginn erreichten die Rheintalerinnen vor allem auswärts nicht ihre gewohnte Leistung. Ein Ruck ging dann zu Jahresbeginn 2024 durch das Team, als es die Spitzengegner Appenzell und Zuzwil deutlich bezwang. Trotzdem schien nach der Heimmiederlage gegen Andwil nur noch Rang vier möglich. In der Schlussrunde fielen dann aber alle Resultate zugunsten von Rheno aus, das damit doch auf Rang zwei kletterte.

Den Aufstieg im letzten Satz der Saison verpasst

Ungeschlagen in allen zwölf Ligaspielen, die dritte Runde im Schweizer Cup erreicht und das Heimrecht im entscheidenden Aufstiegsspiel: Die 2. Liga war für die Männer greifbar nahe. Wie brutal Sport sein kann, zeigte sich dann im Meisterrunden-



Trotz des knapp verpassten Aufstiegs zeigten die Drittliga-Männer von Rheno eine starke Saison. Bild: pd

spiel gegen Pallavolo Kreuzlingen. Vor toller Heimkulisse lag Rheno zwar mit 1:2 Sätzen hinten, doch nach einer Rheintaler Machtdemonstration im vierten Satz schien das Spiel gelaufen. Im finalen Tiebreak hatte aber das junge Team aus dem Thurgau Glick und Nerven auf seiner Seite und gewann knapp. So verpassten die Männer den Aufstieg – sie müssen nächstes Jahr den nächsten Anlauf nehmen.

Zweite Mannschaften und Nachwuchs als Sprungbrett

In der 4. Liga kämpfte Rhenos Frauen-«Zwei» in einer starken Gruppe bis Mitte Rückrunde gegen den Abstieg. In der entscheidenden Partie gegen Ta-

bellennachbar Appenzell passte für Rheno aber alles zusammen. Dem deutlichen 3:0-Sieg liesssen die Rheintalerinnen eine Woche später einen Erfolg beim VBC Arbon folgen. Damit war der Klassenerhalt mit sieben Punkten Vorsprung gesichert.

In der Rangliste gelang dem zweiten Männerteam im Frühjahr zwar keine Verbesserung, es hielt aber immerhin Schlusslicht Flawil auf Distanz. Auch sonst zeigten einige knappe Ergebnisse, dass sich Rheno mit dem Einbau von Junioren auf dem richtigen Weg befindet.

Bei den Juniorinnen waren zwei Teams im Einsatz. Die U19 musste nach dem Aufstieg im Dezember noch Lehrgeld be-

zahlen. Man war zwar nah dran am ersten Erfolg, es reichte aber trotzdem nur für Rang fünf. Die U23 startete besser und holte mit drei Siegen einen Platz im Mittelfeld. Ebenfalls dort klassierten sich die Junioren U23 mit zwei Siegen und zwei Niederlagen. Den ersten Rang sicherten sich die U19-Junioren, die damit den Aufstieg in die 1. Stärkeklasse erreichten. (ms)

Schlussranglisten

3. Liga Frauen (alle 14 Spiele): 1. Appenzell III 36, 2. Rheno 27, 3. Andwil-Arnegg II 27, 4. Uzwil II 26, 5. Wittenbach II 19, 6. Schaffhausen III 18, 7. Wil 13, 8. Goldach III 2, 9. Rheno 33, 10. Andwil-Arnegg II 24, 4. Goldach 13, 5. St. Gallen III 11, 6. Appenzell II 8, 7. Wittenbach II 7.
4. Liga Frauen (alle 12 Spiele): 1. Goldach II 32, 2. Audax 26, 3. Arbon 22, 4. Waldkirch 17, 5. Arbon II 16, 6. Rheno II 10, 7. Appenzell II 3.
4. Liga Männer (alle 12 Spiele): 1. Speicher 32, 2. Altnau 26, 3. Andwil-Arnegg III 21, 4. Amriswil IV 20, 5. Audax II 16, 6. Rheno II 8, 7. Flawil 3.
Junioren U23 (alle 5 Spiele): 1. Andwil-Arnegg II 12, 2. Engelburg 12, 3. Rheno 10, 4. Bütschwil II 6, 5. St. Gallen II 5, 6. Goldach 0.
Junioren U19 (alle 4 Spiele): 1. Appenzell II 11, 2. St. Gallen 8, 3. Arbon 6, 4. Engelburg 3, 5. Rheno 2.
Junioren U19 (alle 5 Spiele): 1. Rheno 12, 2. Schaffhausen II 8, 3. Rheno 5, 4. Wil 4, 5. St. Gallen II 1.
Junioren U19 (alle 5 Spiele): 1. Rheno 12, 2. Winterthur III 10, 3. Wil 7, 4. Rickenbach II 7, 5. Bütschwil 5, 6. Appenzell 4.